

WOHNEN AM OSTERBROOK IN HAMBURG-HAMM



AARSLEFF

PROJEKTDATEN

BAUHERR

Wulff Hanseatische Bauträger GmbH

AUFTRAGGEBER

Otto Wulff Bauunternehmung

LEISTUNG:

379 Stück Centrum Pfähle

30 x 30 cm

L = 10 – 18 m

HAUPTSITZ HAMBURG

Aarsleff Grundbau GmbH

Friedrich-Ebert-Damm 111

22047 Hamburg

Telefon +49 40 696720

Fax +49 40 69672222

info@aarsleff-grundbau.de

NIEDERLASSUNG LEIPZIG

Aarsleff Grundbau GmbH

Klostergasse 5

04109 Leipzig

Telefon +49 341 462626232

Fax +49 341 462626233

infoost@aarsleff-grundbau.de

NIEDERLASSUNG MANNHEIM

Aarsleff Grundbau GmbH

Friedrich-König-Straße 3-5

68167 Mannheim

Telefon +49 621 86251125

Fax +49 621 86251127

infosued@aarsleff-grundbau.de

NIEDERLASSUNG OBERHAUSEN

Aarsleff Grundbau GmbH

Eimersweg 34

46147 Oberhausen

Telefon +49 208 6293763

Fax +49 208 6293764

infowest@aarsleff-grundbau.de

NIEDERLASSUNG GERMARINGEN

Aarsleff Grundbau GmbH

Gablonzer Straße 136

87656 Germaringen

Telefon +49 8341 8715788

Fax +49 8341 8715781

infosuedost@aarsleff-grundbau.de

Aarsleff Grundbau GmbH gehört zum dänischen Baukonzern Per Aarsleff A/S mit mehreren Gesellschaften in Europa. Aarsleff Grundbau GmbH ist der Spezialist für Pfahlgründungen sowohl bei kleinen als auch bei komplexen Gründungsvorhaben im Bereich Industrie, Gewerbe, Wohnungsbau, Infrastruktur und Energie. Mit unserem eigenen Pfahlwerk haben wir unsere Leistungen perfektioniert und legen einen besonderen Fokus auf unser Premiumprodukt – den Centrum Fertigpfahl. Wir stehen unseren Kunden für die Planung, Beratung und Ausführung von Tiefgründungen mit unseren bundesweiten Standorten immer nah zur Seite.

www.aarsleff-grundbau.de

DAS OBJEKT

Auf dem lange gewerblich genutzten Baufeld wurde der alte Gebäudebestand im Vorfeld der Baumaßnahmen abgerissen. Die Otto Wulff Bauunternehmung plant, ein Gesamtobjekt, bestehend aus zwei Baukörpern mit 88 Wohneinheiten und 71 Tiefgaragenstellplätzen, mit insgesamt ca. 7.530 m², zu errichten.

Der Baukörper im Osterbrook mit einer ca. 3.590 m² großen Wohnfläche soll mit 41 Wohneinheiten und 33 Tiefgaragenstellplätzen ausgestattet werden. Das Bauwerk in der Wendenstraße umfasst 47 Wohneinheiten und 38 Tiefgaragenstellplätze, die auf einer ca. 3.940 m² großen Wohnfläche gebaut werden. Damit wird eine städtebauliche Lücke geschlossen und das angrenzende Wohnquartier arrondiert.

WARUM CENTRUM PFÄHLE?

Bei den Pfahlgründungsarbeiten der Aarsleff Grundbau GmbH steht die Qualität im Vordergrund. Um unseren Kunden die systemtypische, hohe Qualität gewährleisten zu können, werden standardmäßig bei der Produktion und auf den Baustellen diverse Eigenkontrollen an den Stahlbetonfertiggpfählen durchgeführt. Zum Beispiel konnte die Tragfähigkeit in diesem Fall durch dynamische Probelastungen erfolgreich bestätigt werden. Aufgrund der dichten Bebauung wurden zudem dauerhafte Schallpegel- und Schwingungsmessungen ausgeführt, die eine uneingeschränkte Ausführung ermöglichten.

Angesichts der kontaminierten Böden wurden Pfähle mit 60°-Spitze verwendet, die eine Verschleppung von Schadstoffen in den tieferen Untergrund verhinderten. Gerade bei den hier anstehenden Weichschichten, für die eine Ortbetonlösung nicht sicher sein konnte, war der Fertiggpfahl prädestiniert. Pro Tag konnte die Aarsleff Grundbau GmbH eine Rammleistung von mehr als 30 Pfählen verzeichnen. Dies entsprach täglich ca. 400m. Die Tiefgründung mit vorgefertigten Ramppfählen ermöglicht direkt nach dem Rammen einen sofortigen Überbau. Das Pfahlsystem der Aarsleff Grundbau GmbH zeichnet sich vor allem durch seine Wirtschaftlichkeit, aber auch durch die zügige Ausführung sowie die hohe Qualität und deren Sicherung aus.

DER BAUGRUND

Die Baugrundschiechtungen setzten sich aus Auffüllungen, Weichschichten und Sanden zusammen. Bei den Auffüllungen handelte es sich um gemischtkörnige Sande, die örtlich mit Bauschutt, Geschiebeböden und Schlufflagen durchsetzt waren. Nach den Drucksondierungen waren die Auffüllungen locker bis sehr locker gelagert. Die Auffüllungen wurden von Weichschichten – hier Klei und Torf – unterlagert, die in den Altaufschlüssen nicht durchteuft wurden. Danach folgten die anstehenden Sande, die als tragfähiger Baugrund bezeichnet wurden.

